

Gärtner/in der Fachrichtung Staudengärtnerei

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Landwirtschaft (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei kultivieren und züchten Gartenblumen wie Iris und Rittersporn, Gräser und Farne sowie Wasserpflanzen. Schon bei der Vermehrung und Weiterkultur berücksichtigen sie Standortansprüche, Wuchseigenschaften und natürliche Pflanzengemeinschaften der Stauden.

Sie bearbeiten den Boden mithilfe von Geräten und Maschinen, jäten Unkraut, setzen Stecklinge und düngen die Pflanzen. Im Freien oder im Gewächshaus ziehen sie die jungen Stauden heran, bereiten sie für den Verkauf vor und vermarkten sie. Dabei beraten sie Kunden über den geeigneten Standort für ihre Pflanzen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei finden Beschäftigung

- in Staudengärtnereien
- in Gartencentern
- in Stadtgärtnereien

Arbeitsorte:

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei arbeiten in erster Linie

- im Freien
- in Kulturräumen und Gewächshäusern

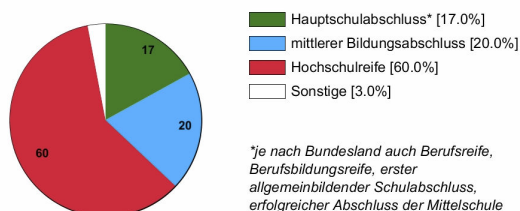
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Versandhallen
- in Verkaufsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit (z.B. bei Pflanz- und Staudensetzarbeiten)
- Umsicht und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Steuern von Transport- und Gießfahrzeugen)
- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, beim Überwachen von Temperatur, Belichtung und Bewässerung in Gewächshäusern)
- Kundenorientierung (z.B. bei der Kundenberatung, im Verkauf)

Schulfächer:

- Biologie/Chemie (z.B. für die Beurteilung der Pflanzenqualität, bei der Auswahl von Düngemitteln und -verfahren)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Flächenaufteilungen, bei der Preiskalkulation)
- Werken/Technik (z.B. für den Einsatz und die Instandhaltung von Maschinen, Geräten und technischen Einrichtungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 560 bis € 700
- 2. Ausbildungsjahr: € 640 bis € 750
- 3. Ausbildungsjahr: € 670 bis € 800

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

